

Seit drei Wochen arbeite ich als Busfahrer in unserer kleinen Stadt. Ich kenne jetzt die Namen der Haltestellen auswendig. Meine Strecke beginnt am „Ostring“ und endet bei der Station „Westbahnhof“. Wenn bei einer Haltestelle niemand wartet und auch niemand aussteigen will, fahre ich langsam vorbei. Das kommt bei der Haltestelle „Sonnenplatz“ oft vor. Dort befinden sich bloß einige Einfamilienhäuser.



Bei der Haltestelle „Grabenstraße“ hingegen stehen große Wohnblocks. Dort muss ich immer anhalten. Auch heute Vormittag warten einige Leute: Rentner, Hausfrauen, Schülerinnen und Schüler, ein Jugendlicher, der wie ein Cowboy gekleidet ist: Hut mit breitem Rand, offener langer Mantel, um den Hals ein rotes Taschentuch, breiter Gurt mit großer Schnalle, blaue Jeans, Cowboystiefel. Während ich den Bus anhalte und die Tür öffne, bildet sich eine Kolonne. Ich nehme das Fahrgeld entgegen oder kontrolliere die Monatskarten. Jetzt ist der „Cowboy“ an der Reihe. Lässig hebt er seine Hand zum Gruß. Er sagt: „Django zahlt heute nicht!“ Dann latscht er nach hinten.

Ich bin etwas erschrocken. In der Ausbildung haben wir nicht gelernt, wie man mit Schwarzfahrern umgeht. Wenn dieser Django nicht mal das Fahrgeld bezahlen will, gibt er mir sicher auch keinen Hunderter als Buße fürs Schwarzfahren. Ich will keinen Konflikt in meinem Bus. Weil ich den Fahrplan einhalten muss, schließe ich die Türen und fahre weiter.

Streiche, was nicht in die Reihe passt:

Hütte	Villa	Rakete	Haus	Wohnblock
Mantel	Lümmel	Jeans	Hut	Stiefel
Bahnhof	Station	Haltestelle	Halt	Strecke
Cowboys	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Rentner
Geldstück	Münzen	Moneten	Banknote	Taschentuch
Konflikt	Streit	Zank	Handgemenge	Augenbrauen
kontrollieren	prüfen	anschauen	untersuchen	zucken
ärgern	lachen	lächeln	grinsen	kichern
bummeln	latschen	schlendern	schleichen	sausen
lässig	cool	aufgeregt	bequem	ungezwungen
fies	mies	lausig	eklig	perfekt

Am nächsten Tag um die gleiche Zeit sehe ich ihn wieder. Lässig lehnt er sich an die Stange mit dem Schild „Grabenstraße“. Diesmal steigt er als Erster ein. Er grinst und sagt: „Django zahlt heute nicht!“ Das ist nun wirklich die Höhe! Erst ziehe ich die Augenbrauen hoch. Dann zucke ich mit den Achseln. Die anderen

Fahrgäste scheinen sich nicht aufzuregen. Ich kontrolliere ihre Monatskarten oder nehme ihre Münzen entgegen.

Ich kann es kaum glauben! Am folgenden Tag steht der Lümmel wieder an der Haltestelle. Aber heute wird er gleich was hören!

Während ich tief Atem hole, wiederholt er mit fiesem Grinsen sein mieses Spiel. Da fasse ich den Möchtegern-Cowboy am Arm und schreie: „Warum zahlt Django heute nichts?“

Django antwortet:.....

(Was könnte Django dem Busfahrer geantwortet haben?)

Beantworte die Fragen mit JA, NEIN oder VIELLEICHT:

- Einen Möchtegern-Cowboy nennt man oft Django.*JA*.....
 Django ist ein Rentner.
 Django ist ein Lümmel.
 Django ist ein junger Mann.
 Cowboys tragen meist Pantoffeln.
 Der Bus hält beim Westbahnhof.
 Der Ostring befindet sich im Westen der Stadt.
 Der Busfahrer hält bei jeder Haltestelle an.
 Der Busfahrer muss den Fahrplan einhalten.
 Die Fahrgäste regen sich wegen Django auf.
 In Bussen müssen erappte Schwarzfahrer meist eine Buße bezahlen.

Der Name **Django** (ausgesprochen: *Dschango*) wurde - nach einem Italo-Western mit diesem Titel aus dem Jahr 1966 - zum Symbol für einen Jugendlichen, der sich nach Wildwest-Manier kleidet und von Minderwertigkeitsgefühlen geplagt wird.

Ergänze das Nomen im richtigen Kasus (Fall), im Genitiv:

- Ich sitze am Steuer ...*meines Busses*... . (mein Bus)
 Der Westbahnhof ist das Ende (die Strecke)
 Wer kennt die Namen ? (die Haltestellen)
 Ich sehe das fiese Grinsen (der Cowboy)
 Die Geduld ist zu Ende. (der Busfahrer)

im Dativ:

- Ich zucke mit (die Achseln)
 Man darf nicht mitsprechen. (der Fahrer)
 Wie geht man mit um? (Schwarzfahrer)
 Django wartet an (die Haltestelle)
 Er hilft beim Einsteigen. (eine behinderte Frau)
 Er bietet seinen Platz an. (eine alte Dame)
 Zeigen Sie bitte die Fahrkarte. (ich)

im Akkusativ:

- Django trägt (ein großer Hut)
 Ich kontrolliere (die Fahrkarten)
 Ich sehe (der freche Lümmel)
 Er gibt mir bestimmt (kein Hunderter)
 Sie warten auf (der nächste Bus)
 Ich zähle (die vielen Münzen)
 Hast du gesehen? (er)

Aus dem Verb kann man oft Nomen machen (und umgekehrt):

VERB	NOMEN (SUBSTANTIV)
ärgern	<i>der Ärger</i>
untersuchen	<i>die</i>
	die Fahrt
	das Ende
schreien	
	der Atem

VERB	NOMEN
arbeiten	
	der Fund
ausbilden	
	der Umgang
	das Gehör
kontrollieren	